

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Lebensführung der Redlichen

Luzatto, Mosche Chaim

Budapest, 1907

Fünfter Abschnitt. Ueber die Hindernisse der Vorsicht und wie man sich von ihnen fernhalten soll. םהמ הקחרהו תוריהזה-ידיספמ רואבב. ה קרפ

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758

sie auch niemals stattfindet. Ist keiner der erwähnten Gnadenwege Gottes bei einem Schuldigen anwendbar, so kann er unmöglich der Strafe entgehen, und die Gerechtigkeit waltet über ihn. „Gott wartet lange, aber sodann fordert er das Seine.“

Hieraus ist ersichtlich, dass wer mit offenen Augen sehen will, zur Einsicht gelangen muss, dass ihn nichts auf Erden der Pflicht entheben kann, in seinen Handlungen äusserst vorsichtig und genau zu sein. Diese Uebersichten möge jederman sich zur Richtschnur nehmen, und es wird ihm, wenn er strebsamm ist, gelingen, sich die Vorsichtigkeit anzueignen.

Fünfter Abschnitt

Ueber die Hindernisse der Vorsicht und wie man sich von ihnen fernhalten soll.

Treibe weniger Weltgeschäfte und besasse dich um so mehr mit der Gotteslehre. Die Torah ist ein Heilmittel gegen den bösen Trieb. Mutwilliger Scherz und Leichtsinne verleiten den Menschen zur Unkeusheit. Der Spott ist der Ruin aller Moral. Die Spötter, auf welche die Moral keine Wirkung macht, können nur durch körperliche Züchtigung gebessert werden.

Es giebt drei Hindernisse der Vorsicht. Das erste ist die Ueberbürdung mit weltlichen Sorgen;

על כן אי אפשר למצאו כלל. ואם לא ימצא לחוטא אחד מן הדרכים שזכרנו, רהמלט עליו, אזי ודאי שלא תשוב מדת-הדין ריקם. וכן אמרו חכמינו, זכרונם לברכה: (נבא-קנא נ.) : מאריך אפיה וגבי דיליה. נמצא, שאין אדם הרוצה לפקוח עיניו פתוי שיוכל להתפתות בו, לבלתי הזהר במעשיו תכלית הזהירות ודקדק במ תכלית הדקדוק. כל אלהן השקפות שישקיף עליהן האדם ויקנה בהן מדת הזהירות אם בעל-נפש הוא.

פרק ה

בבאור מפסידו-הזהירות
וההרחקה מהם

הוי ממעט בעסק ועסוק בתורה. רפואה ליצר-הרע היא התורה. השחוק מאבד את האדם, עד שאין הדעת שולטת בו. שחוק ונקלות ראש מרגילין את האדם לערוה. הלצון הורס כל בניני-המוסר והיראה. הלצים אשר אינם מתפעלים מן התוכחות, אין להם תקון אלא בשפטים.

מפסידו-הזהירות ומרחיקה הם שלשה. האחד הוא הטפול והטרדה העולמית; השני — השחוק והלצון

das zweite — die Neigungen zum übermütigen Scherzen und Spotten; das dritte — die schlechte Gesellschaft. Wir wollen nun dieselben nach einander besprechen.

Was das erste Hindernis betrifft, so haben wir bereits früher hierauf aufmerksam gemacht, dass insolange der Mensch von weltlichen Sorgen belastet ist, sein Denkvermögen darunter dermassen leidet, dass er ganz unfähig ist, sich der Untersuchung seiner Taten zu widmen. Aus diesem Grunde sagen unsere Weisen: „*Treibe weniger Weltgeschäfte und befasse dich unsomehr mit der Gotteslehre.*“ Jeder Mensch bedarf eines Erwerbes zu seiner Erhaltung; er muss jedoch keinesfalls, um in Überfluss leben zu können, ein so grosses Geschäft betreiben, welches seine ganze Zeit in Anspruch nimmt und ihm den Gottesdienst unmöglich macht. Es ist uns daher befohlen worden, einen

Teil unserer Zeit dem Torahstudium zu widmen. Wir haben bereits erwähnt, dass die Torah jedem Menschen erforderlich ist, damit er durch sie zur Vorsicht gelange. Wie uns R. Pinchas lehrt, dass die Gotteslehre zur Vorsicht führt, so ist es auch unmöglich, ohne sie vorsichtig zu werden. Deshalb heisst es auch im Talmud: „*Wer der Torah nicht kundig ist, kann nicht wahrhaft fromm sein.*“ Denn der allgepriesene Schöpfer, der dem Menschen den bösen Trieb ins Herz gepflanzt, gab ihm auch die Torah als Heilgewürz dagegen. Dies erklären auch unsere Weisen: Gott spricht: „*Ich erschuf den bösen Trieb des Menschen, aber ich*

והשלישי — החברה הרעה. ונדבר בהם אחד לאחד.

על דבר הטפול והטרדה כבר דברנו למעלה. כי להיות בני-האדם טרודים בעניני העולם אוי מחשבותיהם אסורות בויקי-המשא אשר עליהם ואי-אפשר להם לתת לב אל המעשה. והחכמים עליהם השלום בראותם זאת אמרו: (אבות פרק ד.) „הוי ממעט בעסק ועסוק בתורה!“ כי אמנם העסק דרוש הוא לאדם לצורך פרנסתו, אך איננו מוכרח שיהיה עסקו גדול כל כך, עד שלא יהיה לו פנאי לעבודת הבורא. על כן נצטוינו לקבוע עתים לתורה. וכבר זכרנו שהתורה היא היותר מצטרבת לאדם, למען יגיע אל הזהירות וכמאמר רבי פנחס: תורה מביאה לידי זהירות, וזוהרת לא יגיע האדם אליה כלל. והוא מה שאמרו חכמינו זכרונם בברכה: (אבות פרק ג.) „ולא עם הארץ חסיד.“ כי הבורא יתברך שמו, שברא היצר הרע באדם הוא שברא התורה תבלין לו. וכמו שאמרו החכמים זכרם לברכה: (פנינים ט"ו), בראתי יצר הרע בראתי לו

erschuf auch die Torah als Heilgewürz gegen denselben.“ Nun ist es klar, wenn der Schöpfer gegen diese Wunde nur dieses eine Heilmittel erschaffen hat, so kann man hiervon nur durch Anwendung dieses einen Mittels genesen. Wer jedoch ohne dasselbe geheilt zu werden glaubt, irrt gewaltig und wird diesen Irrtum an seinem Lebensende einsehen, wenn er mit Sünden überhäuft sterben wird. Denn der böse Trieb des Menschen ist ungeheuer mächtig. Ohne dass der Mensch es bemerkt, nimmt sein böser Innwohner stets an Macht zu, bis er ihn ganz in seiner Gewalt hat. Wendet nun jemand gegen den bösen Trieb alle Arzneien der Welt an, nur nicht die Torah, welche das geeignetste Mittel dagegen ist, so wird er die stete Zunahme seiner Krankheit kaum empfinden, und erst am Totenbette wird er erfahren, wie gross sein Leiden war. Es verhält sich gerade so, wie wenn ein Kranker von mehreren Aerzten sich untersuchen lässt, und diese, nach richtiger Beurteilung seines Leidens, ihm die Benutzung eines Pulvers anraten; er aber, ohne von der Heilkunde das Mindeste zu wissen, es in seinem Eigendünkel unterlässt, von diesem Pulver Gebrauch zu machen, und statt dessen ein anderes wählt, welches ihm in den Sinn kommt. Muss nicht ein solcher Kranke ganz gewiss sterben? Ebenso ergeht es dem Leidenden, den wir vorher erwähnt haben. Keiner kennt den Krankheitskeim des bösen Triebes so genau als der Schöpfer, und er ermahnt uns, die Torah als Heilmittel dagegen zu gebrauchen;

תורה תבלין. והנה פשוט הוא, כי אחר שהקדוש ברוך הוא לא ברא למכת-היצר הרע רפואה אחרת זולתי הרפואה הלזו, או אי-אפשר בשום פנים שירפא האדם מזאת המכה בלי-עזר הרפואה הלזו. וכל החושב להנצל בלי-עזרתה אינו אלא טועה ויראה טעותו לבסוף כשימות בחטאו. כי היצר הרע באמת חזק הוא באדם עד מאד, ומבלי-ידיעתו של האדם הוא הולך ומתגבר בו ושולט עליו. ואם יעשה כל התחבולות שבעולם ולא ישתמש ברפואה שנבראת לו שהיא התורה כמו שכתבתי לא ידע ולא ירגיש בתגבורת חליו אלא כשימות בחטאו ותאבד נשמתו. הא למה זה דומה? לחולה שדרש ברופאים והכירו חליו ואמרו לו שיקח איזה סם, אשר בכחו לרפאותו מחליו; והוא, החולה, מבלתי שתקדם לו ידיעה במלאכת הרפואה יניח הסם ההוא ויקח מה שיעלה במהשבתו מן הסמים. הלא ימות החולה ההוא ודאי? כן הדבר הזה. כי אין מי שמכיר בחולי-היצר הרע ובכחו המוטבע בו אלא הבורא שבראו, והוא הוהירנו שהרפואה לו היא התורה. מי יניחה ויקח מה שיקח

wer kann nun statt dessen ein Anderes wählen, ohne sein Leben zu gefährden? Wer dies tut, wird, ohne es warzunehmen, immer mehr und mehr von der Sinnlichkeit beherrscht, bis er ganz in den Schlamm des Lasters versinkt und von der Wahrheit so weit entfernt ist, dass er niemals daran denkt, sie aufzusuchen.

Wer sich jedoch mit der Torah befasst, ihre Wege, Gebote und Warnungen erfährt, empfängt durch sie mannigfache Anregung, welche ihn dem Wege des Heils zuführt. Dies ist der Sinn der talmudischen Bemerkung: *O, hätten sie (die Söhne Israels) blos mich verlassen, spricht Gott, und meine Lehre bewahrt! Das Licht, welches sie ausstrahlt würde sie dem Heile wieder zurückführen.* Hierin ist auch die Ermahnung enthalten, dass wir für die Untersuchung unserer Handlungen und die Verbesserung derselben eine Zeit bestimmen sollen. Ausserdem soll man gar keine freie Zeit unbenutzt vorübergehen lassen, sondern jeden freien Moment der Verredlung seiner Seele, der Selbstvervollkommnung im Gottesdienste widmen.

Das bis nun besprochene Hindernis ist, trotzdem wir ihm am häufigsten begegnen, dasjenige, welches man bei ernstem Willen am leichtesten überwinden kann. Viel schwieriger jedoch ist es, das andere Hindernis: die Spottsucht, die Neigung zum mutwilligen Scherzen aus dem Wege zu räumen. Wer in diese Unarten verfällt, gleicht demjenigen, der ins grosse Meer gesunken ist. Den einen kann man ebenso schwer retten als den anderen. Die Scherz-

זולתה ויחיה? ודאי שחשך-החומריות ילך ויגבר עליו מדרגה אחר מדרגה והוא לא יבין עד שימצא שקוע ברעה ורחוק מן האמת מרחק גדול כל כך, עד שאפילו הרהורי-דברים לא יעלו על לבו לבקש האמת. אך אם הוא עוסק בתורה, בראותו דרכיה, פקודיה ואזהרותיה, הנה סוף סוף מאליו יתעורר; וההתעוררות תביאהו אל הדרך הטוב. והוא מה שאמרו החכמים זכרונם לברכה (מדרים פ"ח): הלואי אותי עזבו ותורתו שמרו שהמאור שבה מחזירן למוטב. והנה בכלל זה גם כן קביעות העתים לחשבון המעשים ותקונם כמו שכתבתי למעלה. ומלבד זה כל מה שישאר לו פנאי מעסקיו אם חכם הוא ודאי שלא יאבדהו אלא יאחו בו מיד ולא ירפהו לעסוק בו בעסק נפשו ותקון עבודתו.

וזה המפסיד, אף על פי שהוא היותר כללי הנה הוא היותר קל להמלט ממנו כל איש הרוצה להמלט. אך השני, והוא השחוק והלצון, קשה עד מאד, כי מי שטובע בים הוא כמי שטובע בים הגדול. כי השחוק מאבד את לב האדם

lust verdirbt das Herz dermaßen, dass es sich weder von Schicklichkeit und Anstand noch von Vernunft bestimmen lässt. Er ist gleich einem Betrunkenen oder Blöden, die man weder aufklären, noch leiten kann, weil sie jeder Aufklärung oder Anleitung unzugänglich sind. Deshalb sagt Kohelet: *Zum Uebermütigen Scherze sagte ich: du bist toll! und zur ausgelassenen Freude: wass nüttest du mir?* Und die rabbinischen Weisen erklärten: „*Mutwilliger Scherz und Leichtsinn gewöhnen den Menschen an Unzucht.*“ Wohl erscheint die Unzucht jedem religiösen Menschen als eine ungeheure Sünde; und er hütet sich auch, in ihre Nähe zu kommen, aus Scheu vor der Sünde selbst und aus Furcht vor der harten Strafe, welche deren Ausübung nach sich zieht; aber die Ausgeartete Scherzlust und die Frechheit ziehen den Menschen allmählig an und führen ihn stufenweise abwärts, bis er die Sündenscheu gänzlich abgestreift und sich befähigt hat, die Sünde auszuüben. Woher kommt es, dass diese Unarten so viel Böses anrichten? Der Grund liegt darin, dass während die Vorsicht auf Aufmerksamkeit und Erwägung beruht, der Leichtsinn das Herz von jedem Nachdenken und jeder Ueberlegung ablenkt, so dass kein frommer Sinn in dasselbe Eingang finden kann. Siehe nur, wie verderblich der Spott auf das Gemüt wirkt! Wie das mit Oel bestrichene Schild die feindlichen Geschosse auffängt und sie zur Erde gleiten lässt, damit sie nicht in den Leib des Trägers eindringen, so verhält sich der Spott gegenüber

ומשחיתו, עד אשר לא יוכלו הטעם הטוב והדעה הנכונה למשול בנו. והרי הוא כשכור או שוטה, אשר אי אפשר לתת להם ערמה או להנהיגם, כי אינם מקבלים הנהגה. והוא מה שאמר קהלת: לשחוק אמרתי מהולל ולשמחה מה זו עושה (קהלת 3). וחכמי התלמוד זכרו גם לברכה אמרו (אבות פרק ה): שחוק וקלות ראש מרגילין את האדם לערוה. כי אף על פי שחמורה היא הערוה אצל כל בן דת ולבו ירא מקרוב אליה מכח הציור שכבר נצטיר בשכלו באמתת גודל פשעה ורוב ענשה, השחוק וקלות ראש ממשיכים אותו מעט מעט מדרגה אחר מדרגה, עד שיגיע אל העון עצמו ויעשהו. וכל כך למה? לסי שכמו שכל מציאות הזהירות תלויה בשימת הלב על הדבר, כן כל עצמו של השחוק אינו אלא מסיר הלב מן המחשבות הישרות והעיוניות ונמצא, שלא יבואו הרהורי היראה בלבו כלל.

ותראה קושי הלצון והשחתתו הרבה. כי כמו המגן המשוה בשמן אשר ישמיט ויפיל מעליו החצים ומשליכם לארץ ולא יניח אותם

der Strafrede und der Zurechtweisung. Mit einer Spöttelei, mit einem höhnischen Lächeln auf der Lippe entledigt sich mancher von vielen edlen Regungen, die in ihm angesichts ausserordentlicher Ereignisse von selbst zu entstehen pflegen. Infolge der Spöttelei prallt jeder Vorschlag zur Besserung an dem Schilde seines Herzens ab und macht auf dasselbe gar keinen Eindruck. Aber nicht etwa, weil der Vorschlag inhaltlich schwach, auch nicht weil hierfür kein Verständnis vorhanden sei, sondern ausschliesslich wegen der unheilvollen Macht des bösen Spottes, welche alle Massregel der Moral und der Gottesfurcht zu nichte macht.

Der Prophet Jesaia erhob laute Klage hierüber, weil er eingesehen hatte, dass die Spottsucht an der Erfolglosigkeit seiner Ermahnungen, an der Unverbesserlichkeit der Sünder schuld ist, und er stellte den Spottsichtigen das ewige Verderben in Aussicht. Er rief ihnen zu: „*Unterlasset nun endlich das Spotten, damit ihr das Leiden nicht noch vergrössert!*“ Die Talmudweisen erklärten mit Bestimmtheit, dass jeder Spötter sich physische Leiden zuzieht. Diese Erklärung basirt auf dem Bibelvers: „*Für Spötter sind Strafgerichte bestimmt, harte Schläge für dieses Toren Rücken.*“ Es geschieht ihm auch recht. Wer für Aufklärung und Lehre empfänglich ist, bedarf zu seiner Besserung keiner körperlichen Züchtigung, weil in ihm durch das Lesen geeigneter Werke und das Anhören überzeugender Moralvorträge Bussegedanken entstehen, die ihn zum Einlenken veranlassen. Die Spötter hingegen, bei denen

שיגיעו אל נוף האדם, כן הלצון בפני התוכחה והמוסר. כי בלצנות אחת ובשחוק קטן יפיל האדם מעליו רבוי גדול מן ההתעוררות והתפעלות של הלב, המתעורר ומתפעל בעצמו, בראותו או בשמעו ענינים שיעוררוהו אל החשבון והפשפוש במעשים. בכח הלצנות יפיל האדם הכל לארץ, עד שכל מראה-עיניו ומשמע אזניו לא יעשה בו כל רושם. ולא מפני חולשת העיניים, אף לא מפני חסרון הבנת-הלב, כי אם מפני הלצון ההורס כל עניני המוסר והיראה. והנה הנביא ישעיהו היה צוח על זה ככרוכיא. כי ראה שהלצון איננו מניח מקום לתוכחותיו שיעשו רושם ומאבד תקותם של החוטאים. והוא שאמר: ועתה אל תתלוצצו פן יחזקו מוסריכם. וכבר גזרו החכמים אומר שהלץ מביא יסורים על עצמו. והוא מה שהכתוב עצמו מבאר בפרוש: נכונו ללצים שפטים. כי זה הוא דבר שהדין יחיבהו. כי מי שמתפעל מן ההתבוננות ומן הלמוד אך למותר שיתסר בגופו, כי הוא שב מחטאיו, גם בלי יסורי-הגוף, מכה הרהורי-תשובה שיקלדו בלכבו על ידי קראו

infolge ihrer Spottlust jede Aufklärung vergeblich ist, kann man nur durch harte Schläge, die sich nicht wie die Moral durch Ironie wegwischen lassen, zur Besserung ihres Lebenswandels zwingen.

Im Verhältnisse zur Schwere dieser Sünde und zu ihren ungeheuren Folgen hat der wahre Richter die Strafe für die Ausübung derselben bemessen. Es heisst daher im Talmud: „*Gross ist die Strafe der Spottsucht, welche mit körperlichen Leiden beginnt und mit gänzlicher Vernichtung endet; denn so heisst es: „dass ihr keine Qualen erleidet, denn Verderben, gänzlich Verderben habe ich vernommen vom Herrn der Heerschaaren.“*

Das dritte Hindernis der Vorsicht ist die Gesellschaft, u. z: die der Toren und Sünder. Denn „*wer sich Toren anschliesst, wird selbst ein Tor.*“ Es giebt Leute, die von der Wichtigkeit des Gottesdienstes und der Unentbehrlichkeit der Vorsicht in religiösen Handlungen vollkommen überzeugt sind, und doch diesbezüglich lässig zu Werke gehen, und sogar manchmal etwas tun, was den Satzungen widerspricht, um sich nicht dem Hohne ihrer Nachbarn auszusetzen, oder um sich ihnen anzupassen. Vor einem solchen Vorgehen warnte uns Salomo, indem er sprach: „*Mit Andersdenkenden (die dich von dem Wege der Gottesfurcht ablenken wollen) lasse dich nicht ein!*“

Sollte dir jemand sagen, dass es im Sinne des Talmud jedermans Pflicht sei, sich mit den Leuten zu verhalten; so entgegen-

או שמעו מוסרים ותוכחות. אך הלצים שאינם מתפעלים מן התוכחות מפני כח לצנותם, אין להם תקון אחר אלא השפטים. כי אין כח בלצנותם לדחות מעל בני האדם את השפטים והיסורים הנרגשים מהגוף, כאשר יש לאל ידה לדחות את המוסרים ולבטל את פעולתם. וכפי חומר החטא ותולדותיו החמיר השופט האמתי בענישה. והוא מה שלמדונו החכמים זכרונם לברכה (ע"ז י"ח): קשה לצנות שתחלתו יסורין וסופו כליה, שנאמר: פן יחזקו מוסריכם, כי כלה ונחרצה שמעתי.

והמפסיד השלישי הוא החברה, היינו חברת הטפשים והחוטאים. והוא מה שהכתוב אומר (נ"ס ל"י ג' כ'): ורועה כסילים ירוע, כי הנה אנחנו רואים פעמים רבות אפילו אחרי שנתאמת אצל האדם חובת העבודה והזהירות בה יתרפה ממנה או יעבור על איזה דברים ממנה, כדי שלא ילענו חביריו או כדי להתערב עמהם. והוא מה ששלמה מזהיר ואומר (נ"ס ל"ד כ"ח): ועם שונים אל תתערב. כי אם יאמר לך אדם (כחובות י"ח) לעולם תהא דעתו של אדם מעורבת עם הבריות. אף אתה אמור לו: במה דברים אמורים? בבני

ihm folgendes: Hier ist von solchen Leuten die Rede, die menschlich zu Werke gehen, nicht aber von Menschen, die sich wie Tiere benehmen. Salomo ruft uns ferner warnend zu: „*Gehe hinweg vom törichten Mann!*“ Und König David preist denjenigen glücklich, *der im Vorsatze Gesetzloser nie gegangen, im Wege Leichtsiniger nie gestanden, und wo Spötter sitzen, nie gegessen.* Hieran knüpfen unsere Weisen eine kurze aber tiefsinnige Bemerkung: „*Ist jemand gegangen, so wird er einmal stehen bleiben, ist jemand gestanden, so wird er sich auch niedersetzen.*“ An anderer Stelle rühmt sich dieser fromme Fürst dessen, *dass er nicht bei falschen Leuten sass, mit Heuchlern nichts zu schaffen hatte; dass, er die Zusammenkunft der Bösen gehasst und die Vertraulichkeit der Frevler gemieden hatte.*

Jederman hat die Pflicht, sich sittlich rein zu waschen, in Unschuld zu verharren und sich von den Wegen der Menge, die nur an weltlichen Tand denkt, fernzuhalten und die Gott geweihten Stätten fleissig zu besuchen. Wie König David in dem darauffolgenden Verse hinzufügt: *Ich wasche in Reinheit meine Hände, und umgehe deinen Altar, Herr, um anzustimmen laute Dankgesänge, zu verkünden deine Wunder alle.* Gerät jemand in eine Gesellschaft, die ihn wegen seiner Religiosität verhöhnt, so soll er diesem Hohne keine Bedeutung beimessen. Er soll sich im Gegenteil über seine Spötter lustig machen und sie im Herzen verachten. Er bedenke ferner, dass wenn er eine Aussicht hätte, viel Geld zu gewinnen, er sich durch den Spott seiner Missgönner gewiss nicht abhalten liesse, seinem Erwerbe nachzugehen. Um wie

אדם שעושים מעשי אדם, אך לא בבני-אדם שעושים מעשי-בהמה. ושלמה מזהיר עוד: לך מנגד לאיש כסיל (ונסלי י"ד). ודוד המלך אמר (תהלים ח): אשרי האיש אשר לא הלך בעצת רשעים ובדרך חטאים לא עמד ובמושב לצים לא ישב. וכבר פרשו החכמים זכרונם לברכה אם הלך, סופו לעמוד; ואם עמד סופו לישב. ואומר (תהלים כ"ו): לא ישבתי עם מת-ישוא וכו' שנאתי קהל מרעים וכו'. אין לו לאדם אלא להטהר ולהנקות ולמנוע רגליו מדרכי ההמון השקועים בהבלי הזמן וישיב רגליו אל הצרות ה' ואל משכנותיו. הוא שדוד עצמו מסים ואומר (סס): ארחץ בנקיון כפי ואסובבה את מזבחך השם. ואם אירע לו שימצא בחברת מי שילעג עליו לא ישית לבו אל הלעג ההוא. אדרבא ילעג על מלעיגיו ויבזם בלבם ויחשוב בדעתו כי אלו היה לו מקום להרויח ממון הרבה ההיה מניח מה שהיה צריך לזה מפני חבריו שלא ילעגו? כל

viel weniger darf er sein Seelenheil preisgeben, um der Missachtung Andersdenkender zu entgehen. In diesem Sinne sagten unsere Weisen: *Sei fest wie der Leopard, leicht wie der Adler, schnell wie der Hirsch und stark wie der Löwe, um den Willen deines himmlischen Vaters zu vollführen.* Und König David sagt: *Von deinem Zeugnisse schäme ich mich nicht, vor Königen zu sprechen.* Trotzdem die heidnischen Könige sich mit einander von ihren Siegen, Heldentaten und Genüssen zu unterhalten pflegten, wollte König David selbst in ihrer Gesellschaft nicht gleich ihnen von menschlicher Grösse und Macht prahlen, sondern zog es vor, sie mit den Schätzen der Gotteslehre bekannt zu machen. Er schämte sich nicht vor den Mächtigen der Welt die Grösse des Allmächtigen zu verherrlichen. Jesaia sagt ebenfalls: *Felsenfest zeige ich mein Gesicht (im Dienste Gottes) wohl eingedenk, dass ich mich nicht schämen darf.*

שכן שלא ירצה לאבד נשמתו למען המלש מפני הלעג. ועל דרך זה הוהירו החכמים זכרונם לברכה (אנוס פרק ג): הוי עז כנמר וקל כנשר, רץ כצבי וגבור כארי לעשות רצון אביך שבשמים. ודוד אמר (תהלים ק"ט): ואדברה בעדותיך נגד מלכים ולא אבוש. שאף על פי שרוב המלכים עסקם ודבירם בדברי-גדולות והנאות, ודוד שהיה גם כן מלך היה בוחר לדבר גם בהיותו בחברת המלכים דברי מוסר ותורה תחת לספר להם מן הגדולות אשר עשה, או מתענוגות בני אדם כמוהם. הוא לא דאג שדבריו אלה יהיו לו לחרפה ורא היה לבו נפתח מהבלי-התבל אחר שכבר השיג את האמת. ועל כן הוא מפרש ואומר: ואדברה בעדותיך נגד מלכים ולא אבוש. וישעיהו גם כן אמר: על כן שמתו פני כחלמיש ואדע כי לא אבוש.

